

Nur unter 4 a: Notiz betr. das Sechstel des Kauf- und Sterbrechtes bei Veränderungen. — Zehent.

Nur unter 5 a: Verzeichnis des Getreideempfanges und Kucheldienstes. — Namen der Untertanen.

¹ Lauffnitz. — ² Wan(n)erstorf. — ³ Ungerstarff. — ⁴ Trafeß. — ⁵ St. Stephan(ner). — ⁶ Peugner, Peigner. — ⁷ Rechperg(er). — ⁸ Auch Grafenhof. — ⁹ Fronleithen. — ¹⁰ Lambling(er). — ¹¹ Miercztal(er), Mierczthaler. — ¹² Ublstain(er). — ¹³ Miertzfelder, Mierzfeldner. — ¹⁴ Brugger, Prugger. — ¹⁵ Catrein. — ¹⁶ Kayersperg. — ¹⁷ Steuerstorff. — ¹⁸ Sultz. — ¹⁹ Singenstorff. — ²⁰ Voytsch. — ²¹ Rabaw. — ²² Pierpaum. — ²³ Wildan. — ²⁴ Khürnpach. — ²⁵ Wit(t)nnsdarff. — ²⁶ Gerlitzdorff. — ²⁷ An der Kathigen Raßnitz, Rogosniczdorf. — ²⁸ Formeindorf. — ²⁹ Safftznndarf. — ³⁰ Stainenlueg. — ³¹ Pollannetz. — ³² Pollitschperg. — ³³ Jaring. — ³⁴ Klappin. — ³⁵ Pollitschnndorf. — ³⁶ Aueramt. — ³⁷ Qualatinzen. — ³⁸ Vischenziechen. — ³⁹ Pollannetz. — ⁴⁰ Tibulzperg. — ⁴¹ Klapinperg. — ⁴² Grobischperg. — ⁴³ Drankhovetzperg. — ⁴⁴ Gribischperg. — In Nr. 941 Grubitschperg. — Lt. Zahn ONB S. 116 Ggd. bei Jaring in den Windischen Büheln. — ⁴⁵ Slatinperg. — ⁴⁶ Wolkhanperg. — ⁴⁷ Oskhlakherperg. — ⁴⁸ Poschkhoperg. — ⁴⁹ Dosseckperg. — ⁵⁰ Panickhl, Panigkl. — ⁵¹ Lantschein. — ⁵² Dorflein. — ⁵³ An der Aichen. — ⁵⁴ Sand Katherin. — ⁵⁵ Khuewisen. — ⁵⁶ Püchl. — ⁵⁷ Khreuspach. — ⁵⁸ Wütscheiner. — ⁵⁹ Prait-tenau.

1305. Weyer (bei Judenburg) OG. Reifling, Herrschaft.

1. Anlage des Wertes 1542. (Stefan Graßwein.) — Neue Partikulareinlage 1543. Gülterschätzung 1542 12/143.

2. Einzelurbare:

a) 1628 September 22, —: Urbar über die von Susanna von Dietrichstein an Hermann Hainricher von Hainrichsberg verkauften Untertanen. A. Liechtenstein 3/52.

b) 1629 März 30, Graz: Urbar über das Reitmayr-Amt, ausgestellt von Hanns Friedrich von Teufenbach. A. Weyer b. J. 2/19 b.

c) 1642 Juli 14, Graz: Wolf von Stubenberg belehnt Hermann Hainricher von Hainrichsberg mit dem Sandthof, jetzt Schloß Weyer, samt aller Zugehörung und 9 detailliert angeführten Hofstätten.

Landrecht Sch. 358/3.

d) 1652 August 31, —: Wolf d. Ä. von Stubenberg verkauft aus seiner H. Frauenburg das mit 109 q 2 β 16 $\frac{1}{2}$ s beansagte Messerer-Amt an Johann Hainricher von Hainrichsberg.

Güлтаufsandung 89/1720, fol. 176.

e) (1656): Urbar der von Johann Hainricher von Hainrichsberg erkauften Gülden und Güter. Schloßarchiv zu Spielberg¹ Bd. 200.

3. Stiftregister:

a) 1629/1630/1631. Schloßarchiv Spielberg ohne Nr.

b) 1649/1651. A. Weyer b. J. Bd. 1.

c) 1651/1652—1657/1658. A. Weyer b. J. Bde. 2—8.

d) 1658. Schloßarchiv Spielberg Bd. 11.

- e) 1659/1660—1675/1676. A. Weyer b. J. Bde. 9—25.
- f) 1676/1677—1699/1700. A. Weyer b. J. Bde. 26—47.
- g) 1678. Schloßarchiv zu Spielberg Bd. 201.
- h) 1703/1704—1713/1714. A. Weyer b. J. Bde. 48—56.
- i) 1714. Schloßarchiv Spielberg Bd. Nr. 202.
- j) 1715/1716—1718/1719. A. Weyer b. J. Bde. 57—59.
- k) 1720/1721—1730, 1732—1734, 1736, 1738—1746, 1748—1754, 1757—1762/
1764, 1767/1768, 1780/1786, 1789/1794. A. Weyer b. J. Bde. 60—97.
- l) Stift- und Steuerregister: 1798/1808, 1811/1816.
Schloßarchiv Spielberg Bde. 218 und 217.
4. Urbar der H. Weyer, ausgestellt von Hermann Hainricher von Hainrichsberg: ca. 1640. A. Weyer b. J. 2/15.
5. Einzel-Stiftregister über das Messerer-Amt und die Fraydischen Untertanen, bis 1667 auch über das Amt Leising:
- a) 1655, 1656. Schloßarchiv Spielberg Bde. 199 a, 199 b.
- b) 1657, 1660—1667. Schloßarchiv Spielberg Bde. 203—210.
- c) 1668—1674. Schloßarchiv Spielberg Bde. 211—216.
- d) 1675/1676. A. Weyer b. J. Bd. 25 a.
6. Herdsteuer 1705. (Mit den Hn. Weyer und Spielberg.) J 42.
7. Theresianischer Kataster:
- a) H. Weyer. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1749 und Subrep. Tab. 1755. J H 124.
- b) Schloß Weyer samt Bauarea und Grundstücken. J H 124½.
8. Grundbücher:
- Ämter Rey(t)mayer (U 1—43)* in den KG. Waltersdorf bei Judenburg (1, 42, 43), Reifling (2, 15, 29), Rothenthurm (3), Fisching (4, 31), Katschwald (5, 6, 8, 9), Weißkirchen (7), Feistritzgraben OG. St. Peter ob Judenburg (10, 10^{1/11}—10^{10/11}, 11—14), Kienberg (16, 17, 20, 21), Obdach (18), Obdachegg (19), Möschtzgraben (22—25, 27), Pichl OG. St. Peter o. J. (26), Oberweg (28, 32, 41), Strettweg (30) und Ossach (33—40),
- Stachel, früher Haßler (U 44—102)* in den KG. Ossach (44), Aichdorf (45), Judenburg (46—49, 51, 52, 52½, 54^{3/4}, 57, 60—68, DoU 2, 4—6), Oberweg (50, 73, 74), Reifling (53, 58, 69, 70), Murdorf (54), Waltersdorf (55, 71), Strettweg (56, 65½, 59), Rattenberg (75—77, 78 et 85, 79 et 81, 80, 82—84, 87), Farrach (86, 90, 102), Ingering I. (88), Neuhofen MG. Seckau (89), Maßweg (91), Kumpitz (92, 93), Dinsendorf KG. Fohnsdorf (94), Fohnsdorf (95 bis 97) und Sillweg (98—100),
- Tauern (U 103—135)* in den KG. Pichl ob Pöls KG. Mauterndorf (103, 104), St. Johann Sonnseite (105, 106), Allerheiligen OG. Pöls o. J. (107), Oberkurzheim (108, 116), St. Oswald OG. St. Oswald-Möderbrugg (109, 117,

119), Oberzeiring (110, 111, 112, 114), Bretstein (113, 115, 115¹/₃, 115²/₃, 123, 132), Möderbrugg (118, 121, 133), Götzendorf OG. Oberkurzheim (120), Unterzeiring (122), Scheiben (124, 125), Niederwölz (126), Pichlhofen (127), Pachern KG. Raiming (128), Waltersdorf b. J. (130), St. Georgen o. J. (131), Zitzenbach KG. Frauenburg (134) und Ossach (135); ohne Abschluß (129 BG. Neumarkt) und

L o b m i n g (U 136—160 + 161, 162)* in den KG. Apfelberg (136, 143, 144, 146, 148, 153), Mitterlobming (137, 138, 145, 147, 154, 157, 159, 160), Kleinlobming (139—141, 149, 152, 155, 156), Mitterbach OG. Rachau (142), Kothgraben (158), Oberweg (161) und Reifling (162).

1. Grundberainungsbuch: GbNR BG. Judenburg Nr. 239**. Abg. um 1880.
2. Auch Intabulationsbuch: GbNR BG. Judenburg Nr. 240**. Abg. um 1890.
3. Extre.^o U 5, 6, 8, 9, 16—21: GbNR BG. Obdach Nr. 17.
4. Extr.^o U 21: GbNR BG. Obdach Nr. 31.
5. Extre.^o U 38, 38¹/₂, 75, 88, 89, 91, 136, 137, 139—160: GbNR BG. Knittelfeld Nr. 250.
6. Extre.^o U 43, 103—106, 108—123, 132, 133: GbNR BG. Oberzeiring Nr. 38.
7. Extre.^o U 126, 128: GbNR BG. Oberwölz Nr. 42.

¹ Die Archvidirektion dankt Herrn Karl Arbesser-Rastburg auf Spielberg für das freundlich gewährte Entgegenkommen in der Aufnahme seines Schloßarchives herzlichst.

* Das sind die neuen U-Nummern.

** Die beiden Grundbücher BG. Judenburg Nr. 239 und 240 sind noch nach den alten U-Nummern angelegt, denen die neuen U-Nummern jeweils als Korrektur beige-fügt sind.

Die folgende Konkordanztabelle soll die rasche Gleichsetzung von neuen und alten Nummern ermöglichen.

Neu 1—10 = alt 1—10.

Neu 10¹/₁₁—10¹⁰/₁₁ = alt 11—20 (also die alte Einerzahl [x] steht als Zähler der Bruchzahl von 10^x/₁₁).

Neu 11—50, 53, 54 = alt 21—60, 63, 64 (alt also jeweils um 10 größer).

Neu 51, 52, 55, 56 siehe unten unter Ausnahmen.

Neu 57—71 = alt 73—87 (alt also jeweils um 16 größer).

Neu 72 bei neu 34.

Neu 73—80 = alt 88—95 (alt also jeweils um 15 größer).

Neu 81 bei neu 78.

Neu 82—84 = alt 96—98 (alt also jeweils um 14 größer).

Neu 85 bei neu 79.

Neu 86—115 = alt 99—128 (alt also jeweils um 13 größer).

Neu 116—149 = alt 131—164 (alt also jeweils um 15 größer).

Neu 150 = alt 171.

Neu 151—156 = alt 165—170 (alt also um jeweils 14 größer).

Neu 157—160 = alt 172—175 (alt also jeweils um 15 größer).

Ausnahmen:

Neu 51 = alt ein zweites 60.

Neu 52 = alt 61.

Neu 52^{1/2} = alt 62.
Neu 54^{3/4} = alt 66.
Neu 55 = alt 67.
Neu 56 = alt 69.
Neu 56^{1/2} = alt 70.
Neu 115^{1/3} = alt 129.
Neu 115^{2/3} = alt 130.
Neu DoU 2 = alt 65.
Neu DoU 4 = alt 68.
Neu DoU 5 = alt 71.
Neu DoU 6 = alt 72.

^o Die Extrakten-Bände sind durchwegs nach neuen U-Nummern angelegt.

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 (teilw.), 3 a—l, 4 (siehe dazu die gesonderte Aufnahme), 5 (teilw.), 6, 7 a und 8: Ämter:

Ab 1: Die Ämter Lobming¹,

Bei Judenburg, ab 1543: Im Purpach² (bei Judenburg), in 1676 (in 3 f) ohne eigene Überschrift im Amte Rastatt, ab 1678 (in 3 f) ohne eigene Überschrift im Amte Haßler.

Ab 1543: Gült an der Rastatt³, vom Trientner sel. (Vgl. dazu Nr. 1211, Gült des Eustachius Trientner.) — Ab 3 a als Amt Rastatt, ab 1678 (in 3 f) ohne eigene Überschrift im Amte Haßler.

In 2 b und ab 3 a: Das Amt Reitmayer⁴, von 1649 bis 1677 (3 b—3 f) als Amt Füerer⁵, ab 1678 (in 3 f) wieder als Amt Reitmayer (auch Reymayer) samt den Fraydischen⁶ Untertanen (zu diesen siehe im folgenden).

In 2 e, in 1652/1653 (in 3 c), in 5 a—c, in 1675/1676 (in 3 e), 1676/1677 (in 3 f):

Das Amt Weyer, ddo. 1652 Dezember 31 von Sidonia Vögelin auf Pichelhofen anher verkauft. (S. u. H. Pichelhofen, Nr. 926,2.) — Ab 1652 als Fraydische Untertanen, ab 1678 (in 3 f) beim Amte Reitmayer.

Dazu ab 3 c: Die Ämter Tauern⁷,

Schachner, ab 1676 (3 f) ohne eigene Überschrift beim Amte Tauern, und

Haßler⁸ (siehe dazu auch unter 2 a und 4), ab 1715 (in 3 h) als Amt Stachel⁹, Teile auch beim neuen Schöntaler- oder Stiegenwirt-Amt.

Von 1714 bis 1719 (3 i—j): Schöntaler¹⁰- oder Stiegenwirt¹¹-Amt (mit Teilen des alten Reitmayer- und Haßler-Amtes), ab 1720 (3 k) im Rey(t)-mayer-Amt, einiges zur H. Spielberg ausgeschieden (siehe Nr. 1128, H. Spielberg, ab 3 e).

In 7 a und 8: Legal probierte Meiergründe.

Nur in 2 d, e, in 1652/1653 (in 3 c), von 1675 (in 3 e) bis 1689/1690 (in 3 f) und in 5 a—d:

Amt Messerer¹². — Siehe vorher und nachher unter Nr. 215, H. Frauenburg, besonders 2 d und 2 g, ab 1708 bei Nr. 1009, H. Reifenstein.

Nur unter 2 e: Die von Wolf von Stubenberg anher verkauften Gültten: Die Ämter Pogenschmied und Wöllmerdorf¹³ (beide siehe später unter Nr. 697, H. Liechtenstein) sowie das Amt des Joachim Muerer¹⁴.

Dazu an mitverkauften Gültten: Der Stubenberger Wald in der Poßleralm¹⁵ bei Obdach. — Der Mitterdorfer Wald bei Judenburg. — Fischwasser und Reisgejaid in der Harlacken¹⁶ (mit Saiblingsee, Seetalerbach und Dientenbach¹⁷). — Der Burgfried zu Mitterdorf ob Judenburg.

(Siehe vorher unter Nr. 215, H. Frauenburg.)

Nur unter 2 e, 5 a und b: Das Amt Leising¹⁸ bei Knittelfeld, ddo. 1656 April 25 von Christof Rudolf von Eibiswald anher verkauft. (Siehe vorher unter Gült des Sigmund von Eibiswald und seiner Erben, Nr. 152 D, 1 d, e, 2 und 3.)

Nur unter 1: Die Ämter Scheiffling¹⁹, St. Georgen²⁰ ob Judenburg (1543: genannt Praittenfurter Amt) und Im Ennstal.

Zum Abverkauf des Amtes St. Georgen o. J. siehe Umschreibung des von Wolf Graßwein an Adam von Gallenberg verkauften Sindlamtes bei und um St. Georgen ob Judenburg, das Praittenfurtner Amt genannt, 1584. (Vgl. dazu Gültaufsandung 24/425 fol. 20: Umschreibung von 39 R 5 β , 1584.) — Siehe später unter H. Pichlhofen, Nr. 926. — An Literatur s. W. Brunner, Praittenfurt. BlfHK 48/1974, S. 41 ff, bes. S. 46.

Unter 2 c: Der Sandthof bei Judenburg, den man jetzt Schloß und adeligen Sitz Weyer nennt, den zuvor die Graßwein innehatten, samt aller Zugehörung und 9 detailliert angeführten Hofstätten.

Unter 3 a: Das Knittelfelder²¹ Amt. — Siehe später unter Nr. 1128, H. Spielberg.

Unter 3 a und 4:

Das Stammgut und folgende Zukäufe durch Hermann Hainricher von Hainrichsberg:

Die von Susanna von Dietrichstein anher verkauften Gültten mit den Ämtern Reider²² (im Text genannt: Rastatt, Sillweg²³ und Dietersdorf OG. Fohnsdorf) und Haßler.

Siehe auch schon unter 2 a. — Vgl. dazu Gültaufsandung 9/156 fol. 72: Umschreibung von 6 R 3 β 2 S , 1626.

Die von Hanns Friedrich von Teufenbach anher verkaufte Gült mit dem Amte Reitmayer.

Siehe auch unter 2 b. — Vgl. dazu Gültaufsandung 94/1767 fol. 1: Umschreibung von 28 R 21 S , 1629.

Die von Ortolph von Teufenbach anher verkaufte Gült mit dem Amte Aichdorf OG. Fohnsdorf.

Vgl. dazu Gültaufsandung 94/1767 fol. 19: Umschreibung der von Ortolph von Teufenbach teils aus den ererbten Gültten nach seinem Vater Rudolf von Teufenbach, teils aus den von Susanna von Dietrichstein erkaufen, um Knittelfeld, Judenburg, Obdach und im Rottenmanner Tauern gelegenen Gültten anher verkauften 39 R 6 β 18 $\frac{1}{2}$ S , 1629. — Siehe vorher unter Teufenbachische Herrschaften und Gültten, Nr. 1187, 1 b und 2 b.

Eine von Philibert Schranz von Schranzenegg aus der von Katharina von Gleinz geb. Globitzer erworbenen Gült anher verkaufte Gült.
Vgl. dazu Güлтаufsandung 80/1560 fol. 40: Umschreibung von 6 β 7 § , 1629.

Nur unter 4:

Die von den Brüdern Wolf Adam, Hanns Alban und Daniel von Galenberg anher verkaufte Gült.

Vgl. dazu Güлтаufsandung 19/342 fol. 17: Umschreibung der Weitmühle bei Weißkirchen (12 β) (1606).

Die von den Brüdern Ortolph, Hanns Friedrich und Jakob von Teufenchach sowie Anna Eleonora von Schrottenbach geb. von Teufenchach anher verkauften Getreide- und Garbenzehente, Lehen des Erzbischofs von Salzburg.

Ein von Anna Eleonora von Schrottenbach geb. von Teufenchach anher verkaufter Untertan.

Vgl. dazu Güлтаufsandung 80/1561 fol. 42: Umschreibung von 4 β 8 § , gelegen zu Strettweg, 1638.

Das von Johann Sebastian von Zoltenstein verkaufte Schloß Weyer samt Zugehörungen, Untertanen und Gültan. — Der zum Schloß Weyer gehörige Burgfried.

Vgl. Güлтаufsandung 110/2055 fol. 1: Umschreibung von 9 € 2 β 22 § , 1631.

Der von Ernreich Salzmann, Ratsbürger zu Judenburg, ddo. 1631 VI 19 anher verkaufte Untertan.

Eine weitere, von Ernreich von Salzmann ddo. 1633 I 6 anher verkaufte Gült.

Vgl. Güлтаufsandung 74/1473 fol. 18: Umschreibung von 1 € 5 β 6 § (die Schindlerhube an der Rastatt), 1631, und fol. 20: Umschreibung von 4 € 7 β 10 § (4 Äcker), 1633.

Eine von Wolf Reindl, Hammermeister zu Pachern, anher verkaufte, in der Feßnach gelegene Gült.

Vgl. Güлтаufsandung 70/1396 fol. 3: Umschreibung von 1 € 10 β , 1635.

Eine von Karl Sigmund Zach zu Großlobming anher verkaufte, zu Flatschach gelegene Gült.

Vgl. Güлтаufsandung 108/2024 fol. 70: Umschreibung von 4 € 2 β 12 § , 1640.

Der mit dem Schlosse Weyer erkaufte Garben- und Getreidezehente.
Ein ererbter eigener Zehente, ein Lehen des Stiftes St. Lambrecht.

Unter 6: Die H. Spielberg mit den Ämtern Winkler und Pfeiffer.

Sonstiges:

Unter 1: Eigene Schätzung mit dem Sitz Weyer²⁴ bei Judenburg.

In 1543: Zehente unter Unzmarkt. — Wonzehente zu Krottendorf bei Allersdorf²⁵, Lobming, bei St. Stefan ob Leoben²⁶, in Hölltal²⁷, bei Obdach und zu Adelsberg²⁸ KG. Kobenz.

Ein Weingarten am Reitereggerberg bei Hitzendorf.

Schloß Weyer samt Burgfried und Zehente s. a. in der Inhaltsübersicht der Ämter unter 4.

Unter 2 e: Das Lehen s r e c h t, das die St u b e n b e r g e r vermög Kauf-
brief ddo. 1652 VIII 31 am Schloß Weyer gehabt haben.

Das ddo. 1652 VIII 14, Prag, von K. Ferdinand III. Johann Hainricher
von Hainrichsberg eingeräumte Re i s g e j a i d.

Schirm- bzw. Kaufbriefe ddo.:

- 1653 IV 14 (betr. Anger zu Dinsendorf²⁹ KG. Fohnsdorf),
- 1653 V 1 (Gruebacker in den Strettweger Feldern),
- 1653 V 4 (5 Viertel Acker in den Strettweger Feldern),
- 1653 V 22 (3 Viertel Acker in den Riegersdorfer Feldern),
- 1653 VII 30 (ein Ackerl bei den „Penckhsteugen“),
- 1653 X 14 (Acker in den Strettweger Feldern),
- 1653 XI 11 (Quittbrief betr. Haßlinger Alm am Seetal),
- 1654 III (Maueracker zu Strettweg),
- 1654 IV 6 (ein Anger),
- 1655 I 1 (Anger zu Dietersdorf OG. Fohnsdorf),
- 1655 VII 31 (ein Untertan in Katschwald),
- 1658 VI 1 (ein Weingarten in der Muggau),
- 1661 V 2 (der Ferstlhof zu Dietersdorf OG. Fohnsdorf) und
- 1664 IV 24 (ein Acker im Burgfried der Stadt Judenburg).

In 3 a und 4: Der Rannachwald. — Der Almzins aus dem Rannach(wald).

In 3 c—e von 1652 bis 1676 und in 5 d (nur 1675/1676): Ochsen- bzw. Vieh-
auftrieb auf die Rannachalm.

In 3 c—e auch Viehauftrieb auf das Rossenegg, die Bretstein- und Poß-
leralm.

In 3 c (nur 1652/1653): Re is j ä g e r und Fischer.

In 3 c, e und f von 1652 bis 1677: Verschiedene Notizen.

In 3 j von 1720 bis 1758: Halthafer von der Rannachalm. — Zehentbestand.

In 5 b: Bestandgeld vom Zehent am Liechtensteinerberg.

Ab 1660: Der ddo. 1659 XI 17 von Sidonia Katharina von Windischgrätz
anher verkaufte F e r s t e l h o f. — (Vgl. dazu Gültaufsandung 105/1980
fol. 169: Umschreibung von 16 ƒ 1 β 24 ſ , 1661.)

Verzeichnis der am Seetal geschnittenen Läden und des auf die Almen
aufgetriebenen Viehs.

In 3 h von 1706 bis 1709: Bestand vom Schloßgarten.

In 7 a: Huttungsrecht. — Zehent.

Wälder, Fischwasser und Reisgejaid sowie der Burgfried zu Mitterdorf ob
Judenburg siehe oben in der Inhaltsübersicht der Ämter unter 2 e.

¹ Lobing. — ² Auch Puer(g)pach. — ³ Rastath. — ⁴ Auch Reittmayer, Reydtmayer, Rey-
mayer, Raymayer. — ⁵ Auch Fierer, Führer, Fuehrer. — ⁶ Auch Fräudische, Fraudi-
sche, Fraidische Untertanen. — ⁷ Auch Thauern. — ⁸ Auch Has(s)ler, Haaßler, Haßlerisch
Amt. — Nach dem Amtmann Christian Hasler. — ⁹ Auch Stachl. — ¹⁰ Schenthaller. —
¹¹ Stüegenwürth. — ¹² Mösserer, Mosßerer. — ¹³ Wöllersdorf unter Judenburg. —
¹⁴ Muehrer. — ¹⁵ Auch Paßleralm bei Obdach. — ¹⁶ Haarlacken. — ¹⁷ Dietenbach aus
der Paßleralm. — ¹⁸ Leys(s)ing. — ¹⁹ Schiufling, Scheufling. — ²⁰ Georger Amt. —

²¹ Khnntfeld. — ²² Nach dem Amtmann Paul Reitter. — ²³ Silbegg. — ²⁴ Weir. —
²⁵ Nach Zahn ONB S. 117. — ²⁶ St. Steffan an der Preßnitzprucken. — ²⁷ Helltal. —
²⁸ Adlsperg. — ²⁹ Tuezendorf.

1306. Weyerhof, Gut.

1. Theresianischer Kataster:

- a) Gut Weyerhof (Inhaber: Karl Anton von M o n s p e r g). Mit Stiftreg. Extrn. 1748, 1759 und Rustikalfassion 1753 April 20, Murau. J H 127.
- b) Realitäten vom Gute Weyerhof, 1827—1831. Mit separiertem Subrepartitionsbefund über die lt. Kaufvertrag ddo. 1827 Dezember 6, Murau, von Franz Wilhelm R e n a t i von seinem Gut Weyerhof an Johann Vinzenz R e n a t i verkauften Dominikalrealitäten. 1831. — Beiliegend Kaufvertrag. J H 127½.
- c) Neuer Rektifikationsbefund 1861. Nachtrag J 13 Sch. 188.

2. Grundbücher:

- a) Amt M u r a u (U 1—20) in der Ggd. Perchau (1, 2) und in den KG. Schönberg bei Niederwölz (3, 4, 17—19), Winklern (5), Stallbaum (6), Laßnitz-Murau (7, 9, 10, 14), Predlitz (8), Schöder (11, 13), Sankt Egidi (12), Prielwald OG. Metnitz (15), St. Michael in Obersteiermark (16) und St. Lorenzen ob Murau (20).
 1. GbNR BG. Murau Nr. 130. Abg. um 1885.
 2. Extre.: U 3, 4, 17—19: GbNR BG. Oberwölz Nr. 34.
 3. Extr. U 5: GbNR BG. Oberwölz Nr. 32.
 4. Extr. U 16: Bei GbNR BG. Leoben Nr. 407.
- b) Dominikalamt W e y e r h o f (DoU 1—6 + 7) in den KG. Laßnitz-Murau (1, 2), Sankt Egidi (3—5), Triebendorf (6) und Weierhof in Wimml (7).
 1. GbNR BG. Murau Nr. 128: Grundbuch der von M o n s p e r g i s c h e n Gülten in Murau des Gutes Weyerhof (DoU 1—6). 1850.
 2. DoU 1—7: GbNR BG. Murau Nr. 129. Abg. um 1885.

1307. Weyermann, Gült des Johann Georg —.

1. Verkauf seiner mit $7\frac{1}{2}$ ⌘ beansagten Gült, bestehend aus einem Häusl mit Garten beim Weißeneggerhof außer Graz: 1726 März 7. In Hs. 1906 fol. 71 f.

Den Theresianischen Kataster siehe unter Graz, Freier Grundbesitz, Nr. 389 b Nr. 5.

Hinweise zur Gültgeschichte: Die Gült war 1660 dem Lorenz C o l l m a n n wegen Steuerrückstandes eingepfändet und Bartlmeo A d l s p e r g e r „in das Satzjus“ übergeben worden. Später wurde die Gült an Andreas A r d t n e r (auch Orthner) v e r k a u f t. —

Lt. Gültaufsandung 56/1148 fol. 1 erfolgte die Umschreibung dieser Gült ($7\frac{1}{2}$ ⌘) — ein Häusl und Gärtl zu Lidlsdorf in der Murvorstadt außer Graz gelegen — auf Johann Georg W e y e r m a n n und dessen Frau Rosalia, 1705. — Lt. Gültaufsandung 102/1921